

Geeßtreiber regieren Mutterstadt



Am 4. Januar waren viele Mutterstadter Bürger der Einladung zum Neujahrsempfang im Rathaus gefolgt. Gegen 11 Uhr empfing die Blaskapelle Mutterstadt die Besucher mit einer "Intrada". Anschließend begrüßte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider alle Anwesenden und freute sich, die Tradition des Neujahrsempfangs weiter führen zu können.

Seine besonderen Grüße galten der Bundestagsabgeordneten Doris Barnett, der Vizepräsidentin des Rheinland-Pfälzischen Landtages Hannelore Klamm, dem Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Werner Schröter, seinen Kollegen, den Beigeordneten Klaus Lenz, Klaus Leicht und Volker Strub, seinen beiden Amtsvorgängern Herbert Maurer und Ewald Ledig, den örtlichen Pfarrern der protestantischen und der katholischen Kirchengemeinden sowie dem Landesdiakoniepfarrer Gordon Emrich aus Speyer. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Aktiven des Mutterstadter Carnevalvereins "Die Geeßtreiber" und der Blaskapelle, die diesen Empfang mitgestalteten.

Für das nächste Jahr werde darüber nachgedacht werden, den Empfang in einem größeren Rahmen im Palatinum abzuhalten.

In einem Rückblick auf das vergangene Jahr 2008 bemerkte Bürgermeister Schneider, dass man durchaus von einem "bewegenden" Jahr für die ganze Welt sprechen kann. Denn nicht nur der Orkan Emma brachte einiges ins Wanken, sondern auch Dinge, die bisher als felsenfest und sicher galten. Beherrschende Themen waren deshalb unter anderem die globale Finanzkrise und der Niedergang der Automobilbranche, explodierende Gaspreise, Bespitzelungsaffären bei Telekom, Lidl und Edeka oder die Verhaftung von Post-Chef Zumwinkel. Auch die Liechtensteiner Steuerhinterziehungs-Enthüllungen waren wenig vertrauensbildend, ebenso der provozierende Rücktritt von Kurt Beck als SPD-Bundesvorsitzender, die Versuche der hessischen SPD-Landeschefin Ypsilanti, eine Minderheitsregierung zu bilden oder die Eskapaden der bayerischen CSU zur Verhinderung ihres Landtags-Debakels. Der russische Einmarsch in Georgien und die erneute Eskalation

im Nahen Osten, wie auch weitere Konflikte im Irak und die Bombenanschläge in Indien führten vor Augen, wie es um den Frieden in unserer Welt steht.

Die Fußball-Europameisterschaft mit der zweitplazierten deutschen Mannschaft und die Olympiade in China waren 2008 willkommene Abwechslung.

Bewegung gab es auch in den USA, wo Barack Obama die Präsidentschaftswahlen gewann. Mit der Erinnerung an den tragischen Hausbrand in Ludwigshafen und die deutlich werdenden Integrationsprobleme wandte sich der Bürgermeister wieder der Heimat zu.

Auch in Mutterstadt bewegte sich vieles. So waren denn auch die beherrschenden Themen neben der Geruchsproblematik, der Verkauf des Johann-Emmerich-Hauses, wie auch die Fertigstellung des neuen Kunstrasens im Sportpark. Auch der Radweg nach Limburgerhof, die Umgestaltung des Kreisels zum Gewerbegebiet, zehn Jahre Palatinum, die Weiterführung des Senioren-Treffs, die Gründung der Bürgerstiftung, die Konstituierung der neuen Jugendvertretung und erstmals eines Seniorenbeirates und natürlich die Stadtwette waren Gegenstände des öffentlichen Interesses.

In chronologischer Reihenfolge brachte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider die Ereignisse des vergangenen Jahres auf den Punkt:

So erfolgte die Organisation des Senioren-Treffs in der Jahnstraße ab Januar 2008 unter der Federführung der Gemeinde. Des Weiteren waren wieder zahlreiche Jugendliche aus Mutterstadt beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" in Ludwigshafen und Mannheim erfolgreich.

Der Fasnachtsumzug am 5. Februar wurde von einem Riesen aus unserer französischen Partnergemeinde Oignies übertagt. Am 15. Februar trat auch in Mutterstadt das Rauchverbot in Kraft und am 28. Februar wurde die IGS für ihr außerordentliches soziales Engagement von der Deutschen-Multiple-Sklerose-Gesellschaft geehrt.

Am 2. März feierte die Blaskapelle ihr 80-jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert. Am Ostermontag wurde Pfarrer Hans-Peter Jung nach 19 Jahren seelsorgerischen Wirkens in der Protestantischen Kirchengemeinde Mutterstadt verabschiedet. Mit dem Ziel der Energieeinsparung wurden die Dächer des Hauses der Vereine und der Pestalozzischule wärmegeklämt.

Der 2. April war ein bedeutender Tag für unsere Gemeinde. Die Einweihung des neuen Radweges nach Limburgerhof und des neuen Kreisverkehrs zur späteren Anbindung des Gewerbegebietes an die B9 bedeutete einen wichtigen Meilenstein und optimierte die Verbindung zum S-Bahnhof und den Schülerverkehr von und nach Limburgerhof. Weiterhin gewann die IGS im April bei der regionalen Prämierung der Metropolregion den ersten Preis beim Wettbewerb "Jugend denkt Zukunft". Am 26. April wurde Frau Maria Fassnacht zur Vorsitzenden des Katholikenrates im Bistum Speyer und in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählt.

Der 6. Mai ging als Gründungstag der Bürgerstiftung Mutterstadt in die Annalen ein. Am Pfingstwochenende feierte die traditionsreiche FG 08 Mutterstadt ihr 100-jähriges Jubiläum und erhielt die Ehrenplakette des Deutschen Fußball-Bundes. Ab Mai begrüßten an den Ortseingängen neue Schilder mit Informationen über die Partnergemeinden, Gottesdienstzeiten und aktuelle Anlässe Bürger und Besucher.

Mitglieder des CVJM-Posaunenchores waren im Juni am Bläserweltrekord mit mehr als 16.000 Bläsern beim Bundesposaunentag in Leipzig dabei. Bei einer Bürgerumfrage der Verwaltungshochschule Speyer über die Kundenzufriedenheit schnitt das Bürgerbüro der Gemeinde Mutterstadt mit der bisher besten Bewertung hervorragend ab. Vom 11. bis 15.

Juni veranstaltete der Partnerschaftsverein seine interessante Bürgerreise nach Praszka, der polnischen Partnergemeinde und nach langen, zähen Verhandlungen und einer Bürger- Informationsveranstaltung wurde am 18. Juni der Verkauf des Johann-Wilhelm-Emmerich-Hauses an den Türkisch-Islamischen-Kulturverein notariell beurkundet.

Im Juli ließ die Gemeinde die Holzträger der Mandelgraben-Sporthalle sanieren. Die Verlegung des Wochenmarktes auf den Rathaus-Vorplatz mit integriertem Kaffee-Treffpunkt fand großen Anklang.

Auch im August gab es zahlreiche Höhepunkte. Der Präsident der ADD Trier übergab der Bürgerstiftung Mutterstadt die Anerkennungsurkunde. Am 7. August konstituierte sich die neue Jugendvertretung der Gemeinde mit Alexander Helbig als Vorsitzenden. Pünktlich zur wiederum sehr gut besuchten Mutterstadter Kerwe feierte die Gemeinde das 25-jährige Bestehen des immer noch gut aussehenden Rathauses mit einem Tag der offenen Tür und Jubiläumssekt für die Bevölkerung.

Zu Feiern gab es auch im September, zum Beispiel das 75-jährige Jubiläum des 1. Handharmonika Clubs am 20. und 10 Jahre Palatinum vom 12.-14. September zusammen mit den Vereinen und der Bürgerschaft. Am 11. September herrschte in Mutterstadt Beach-Party-Hochstimmung. Die Stadtwette mit Radio Regenbogen, von morgens sieben Uhr bis um halb eins einen 100 qm großen Sandstrand mit Strandbar, Liegen, Sonnenschirmen, Liveband und mindestens 1.000 Menschen auf die Beine zu stellen, gewann man locker. Am 23. konstituierte sich der erste Seniorenbeirat in Mutterstadt. Ende September ging endlich der lang gehegte Wunsch der Fußballer in Erfüllung: der neue Kunstrasen im Sportpark konnte in Betrieb genommen werden.

Im Oktober wurden die seit 10 Jahren amtierenden Schiedsmänner Hans Kettner und Gerhard Heene verabschiedet und ihre Nachfolger Gerhard Gminski und Ludwig Schmetzer in ihr neues Amt eingeführt. Ebenfalls im Oktober erfolgten die Flachdachsanie rung im neuen Rathaus wegen Dachschadens und die Umgestaltung des Kreisels zum Realmarkt. Im November gab die Gemeinde eine neue Informationsbroschüre für ihre Bürger und Gäste heraus. Am 8. November fand eine Baumpflanzaktion der Lokalen Agenda auf der durch Flächenzukauf der Gemeinde erweiterten Streuobstwiese am Ortseingang aus Richtung Oggersheim statt. Zwei Tage später wurde der Sportpark zum Bundesstützpunkt Rasenkraftsport. Am 22. veranstaltete der prot. Bastelkreis 2 nach 30 Jahren seinen letzten Adventsbasar im Pfarrer-Bähr-Haus.

Der Weihnachtsmarkt war an beiden Adventswochenenden im November und Dezember wieder sehr gut besucht. Dort präsentierten sich unter anderem auch wieder die beiden Partnergemeinden aus Praszka und Oignies mit landestypischen Spezialitäten. Die Weihnachtsausstellung des historischen Vereins "Glocken und Plastiken" mit Werken von Gernot und Eva Serena Rumpf setzte optische und akustische Zeichen. Am 14. Dezember konnte die kath. Kirchengemeinde ihren sanierten Kirchturm wieder in Betrieb nehmen. Auch 2008 konnten wieder viele Mutterstadter Sportler tolle Erfolge feiern. Besonders schön waren auch die drei eisernen Hochzeiten (65 Jahre).

Neben freudigen Ereignissen sind auch zahlreiche Trauerfälle fester Bestandteil unseres Lebens. So sind leider zahlreiche Mutterstadter Personen im Jahr 2008 verstorben. Gegen Jahresende 2008 zählte die Gemeinde 13.302 Einwohner, davon 12.181 Deutsche und 1.121 ausländische Mitbürger. 6.849 waren weiblichen und 6.453 männlichen Geschlechts. Damit kann Mutterstadt auf eine immer noch leicht ansteigende Bevölkerungsentwicklung verweisen.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider wagte einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2009: Verwaltungsintern gäbe es einiges an neuer, zusätzlicher Arbeit zu bewältigen.



So denke die Gemeinde über eine abends verlängerte Öffnungszeiten im Bürgerbüro nach. Leistungsbeurteilungen für alle und Leistungszulagen für die Angestellten im Rathaus seien fortzuführen. Im Rahmen der Umorganisation nach Vorgaben der Gemeinde 21 entstünden aus 5 Abteilungen 3 Fachbereiche und im Februar stehe die Verabschiedung des ersten "doppischen" Haushalts an. Schließlich erwarte man mit den Kommunalwahlen, der Landrats- und Europawahl am 7. Juni und der Bundestagswahl am 27. September sowie noch einer Ausländer-Beiratswahl ein mit viel Arbeit verbundenes Superwahljahr.

Spürbare Maßnahmen für die Bürgerschaft seien beispielsweise der Bau der Anbindung des Gewerbegebietes an die B9 zur deutlichen Reduzierung der Verkehrsbelastungen, der Grundstückserwerb für den landwirtschaftlichen Umfahrungsweg nördlich von Mutterstadt sowie eventuell Beginn der Baumaßnahmen, Konzepterstellung und Bewerbung für das Ganztagesangebot an der Grundschule im Mandelgraben ab 2010, der Baubeginn zur Schaffung von Kindergartenplätzen für 2-jährige in zwei kirchlichen Kindergärten unter 90%iger Bezuschussung durch die Gemeinde, die Anschaffung neuer PC's für die Grundschulen sowie viele andere Dinge.

Auch sei das Jahr 2009 ein Jahr der Jubiläen. 10 Jahre Lokale Agenda, sowie Geburtstage etlicher Vereine und Institutionen seien Grund zum Feiern.

Zum Abschluss bedankte sich Hans-Dieter Schneider bei allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Beigeordneten, allen Rats- und Ausschussmitgliedern, der Jugendvertretung, dem Seniorenbeirat, der Lokalen Agenda 21, allen Vereinen und Institutionen, dem Rhein-Pfalz-Kreis, den Nachbarkommunen und nicht zuletzt bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die angenehme Zusammenarbeit, das große Vertrauen und das vielfältige bürgerschaftliche Engagement im abgelaufenen Jahr 2008 und freute sich auf das konstruktive Zusammenwirken in diesem Jahr. Ein besonderer Dank für die Dienste und Unterstützung im Sinne des Gemeinwesens galt unter anderem der freiwilligen Feuerwehr für weit über 80, teilweise an menschliche Grenzen gehende Einsätze, dem Unternehmen Metrona für 50 Rauchmelder zur höheren Sicherheit in der Pestalozzischule und im Senioren-Treff, den Gartenbauunternehmen Otto und Buchmüller für drei Jahre Pflege der neugestalteten Kreisel, sowie Kreissparkasse, VR Bank, den Unternehmen Thüga, Pfalzwerke, Real, Kobler, Marktbeschicker Kirsch, Wolfgang Kahn sowie der Bürgerstiftung Mutterstadt für die Unterstützung im kulturellen und sozialen Bereich.



Im Anschluss an die Neujahrsrede des Bürgermeisters und einer feierlichen "Intrada" von Pezel durch die Blaskapelle richtete auch der Präsident des Mutterstadter Carnevalvereins "Die Geeßtreiwer" Norbert Herold das Wort an die Anwesenden. Er wünschte sich eine gute Zusammenarbeit der Mutterstadter Vereine bei gemeinsamen Faschnachtsveranstaltungen. Als Ausblick auf die "Geeßesitzung" am 7. Februar, die als "Richtfest" gefeiert werde, eröffnete Herold, dass Bürgermeister Schneider passend auftreten werde. Er solle als weltbekannter Handwerker "Bob, der Baumeister" den Richtspruch für das im Palatinum errichtete Narrenhaus verkünden.

Hierfür überreichte er ihm das passende Outfit mit Blaumann, Karohemd, Arbeitshandschuhen, Werkzeuggürtel und gelbem Schutzhelm, welches der Bürgermeister sofort anprobierte. Auch der Präsident des MCV wünschte im Namen der gesamten "Streitmacht" der Geeße allen ein frohes und gesundes neues Jahr und lud zur Prunksitzung am 7. Februar ins Palatinum ein.



Wie es die Tradition erfordert, händigte Hans-Dieter Schneider dem Präsidenten des Carnevalvereins den Schlüssel zum Rathaus aus sowie das prall gefüllte Gemeindegeldsäckel. Im Anschluss an die Ansprachen wünschten Pfarrer Klein und eine Gruppe der Sternsinger mit dem Lied "Gloria" ein gesegnetes neues Jahr. Bevor der Bürgermeister alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk einlud, schmetterte die Blaskapelle die "Trumpet Voluntary".



(Amtsblatt vom 08. Januar 2009)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)

